

Günther Fielmann

Zur Person

Herkunft

Geboren am 17. September 1939 in Stafstedt, einem 300-Seelen-Dorf in Schleswig-Holstein. Eltern: Dr. Wilhelm (Oberstudiendirektor) und Luise Fielmann.

Schule

Grundschule, Gymnasium

Ausbildung

1956 bis 1959: Lehre bei der renommierten Firma Campbell/ Hamburg. Abschluss mit Auszeichnung für das Gesellenstück.

Nach der Lehre: Erfahrungen in namhaften Betrieben Deutschlands und des europäischen Auslands.

1963 bis 1965: Besuch der Höheren Fachschule für Augenoptik in Berlin. Abschluss als staatlich geprüfter Augenoptikermeister.

Die Zeit nach der Industrie

Nach Tätigkeiten im augenoptischen Einzelhandel folgte ein Wechsel in die Industrie, zunächst für den französischen Branchenriesen Essilor, danach für den damals zweitgrößten Optikkonzern der Welt, die Firma Bausch und Lomb, Rochester/ USA.

Die Fielmann AG und ihre Entwicklung

Die augenoptische Branche Anfang der 1970er

Der traditionelle Augenoptiker trug einen weißen Kittel, sah sich selbst als Gesundheitshandwerker. Seine Brillen verwahrte er in Schüben und Schubladen, war so Herr der Vorauswahl. Er entschied, welche Fassung er seinen Kunden zeigte und vorschlug. Die Preise waren einheitlich hoch. Für Kunden, die sich teure „Feinbrillen“ nicht leisten konnten, hielten die Optiker das Angebot von acht Kassenbrillen vor. Diese waren betont unmodisch.

Die erste Niederlassung

1972 eröffnet Günther Fielmann sein erstes Fachgeschäft in Cuxhaven. Brillen präsentiert er offen, lässt so seinen Kunden die Auswahl. Vom Start weg führt Günther Fielmann einen Preiswettbewerb in die Branche ein, bietet seinen Kunden modische Fassungen zu deutlich günstigeren Preisen als der Wettbewerb.

3 Jahre Garantie

1977 sichert Fielmann die hervorragende Qualität seiner Brillen mit einer 2-Jahres- Garantie ab, verlängert sie 1982 auf drei Jahre, auch für Kinderbrillen. So etwas hat es vorher in der Branche noch nicht gegeben. Der Vorteil für die Kunden: statt Hoffen auf Kulanz – Sicherheit durch Rechtsanspruch.

Brillen chic zum Nulltarif

1981 schließt Günther Fielmann einen einmaligen und richtungsweisenden Sondervertrag mit der AOK Esens. Aus acht zeitlos hässlichen Kassengestellen macht Fielmann 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffbrillen in 640 Varianten auf Rezept. Die Diskriminierung per Sozialprothese ist abgeschafft. Der Bundesarbeitsminister ist bei Vertragsunterzeichnung dabei.

Zufriedenheitsgarantie

1982 führt Fielmann die Zufriedenheitsgarantie ein. Jede Reklamation wird anerkannt, ohne Wenn und Aber.

Geld-zurück-Garantie

1982 garantiert Fielmann mit der Geld-zurück-Garantie den besten Preis: „Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.“ Für seine Kunden die beruhigende Sicherheit, immer zum fairen Preis gekauft zu haben.

Die Supercenter

1982 baut Fielmann in Kiel sein erstes Supercenter, mit einer Auswahl von 7.000 Brillen großer Marken und internationaler Designer. Es ist der Beginn einer ganz neuen Dimension des augenoptischen Fachgeschäftes. In den Folgejahren eröffnet Fielmann Supercenter in Hamburg (1983), Bremen (1984) und Lübeck (1987).

TV-Werbung: „... und mein Papi hat keinen Pfennig dazubezahlt...“

1985 wird Fielmann mit dem Fernseh-Spot der kleinen Julia und ihrem legendären Ausspruch „... und mein Papi hat keinen Pfennig dazu bezahlt...“ deutschlandweit bekannt.

Erste Übernahme

1986 übernimmt Fielmann die Kette Optik-Lühmann mit ihren 21 Filialen und einem Umsatz von 21,5 Millionen DM.

Für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum

1986 veröffentlicht Fielmann sein Umwelt-Gelöbnis: Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum. Den 1 Million-sten Baum pflanzt er 2009 gemeinsam mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel im Skulpturenpark Büdelsdorf/Rendsburg. Inzwischen hat Fielmann mehr als 1,5 Millionen Bäume und Sträucher gepflanzt.

Übernahme Interoptik und Halcour & Trompeter

1988 übernimmt Fielmann Interoptik, Fürth (seinerzeit drittgrößter Optiker in Deutschland mit 41 Geschäften und 48 Millionen DM Umsatz) sowie die acht Filialen von Halcour & Trompeter, Düsseldorf, mit einem Umsatz von 7 Millionen DM.

Trotz Gesundheitsreformgesetz: Brillenchic zum Nulltarif

1989 tritt das Gesundheitsreformgesetz in Kraft. Die deutschen Sozialversicherer halbieren ihre Erstattungssätze für Kassenfassungen von 40 DM auf 20 DM. Fielmann bleibt beim Brillen-Chic zum Nulltarif, bietet auch weiterhin modische Brillen auf Rezept. Die Bundesregierung lobt die unternehmerische Leistung von Fielmann als richtungsweisend.

Übernahme York-Optik

1989 übernimmt Fielmann York-Optik mit 20 Geschäften und 21 Millionen DM Umsatz.

Sondervertrag mit der Sozialversicherung der DDR

1990 schließt Fielmann als einziger Augenoptiker der Bundesrepublik einen Sondervertrag mit der Sozialversicherung der DDR. Alle Deutschen erhalten bei Fielmann den Brillen-Chic zum Nulltarif. Viele hunderttausend Bürger der DDR stürmen in die grenznahen Fielmann-Niederlassungen.

Fielmann-Grundregeln

1991 formuliert Fielmann seine Unternehmensphilosophie. Sein Leitsatz lautet: „Der Kunde bist Du.“ Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Markteintritt neue Länder

1991 eröffnet Fielmann 14 Niederlassungen in den neuen Bundesländern, die ersten in Schwerin und Wismar. Die Kunden stürmen die Fielmann-Niederlassungen, mehr als 200 Aufträge an einem Tag sind die Regel. In Rostock gibt Fielmann am Eröffnungstag 672 Brillen ab.

Übernahme von Optik Aktuell

1991 expandiert Fielmann weiter, übernimmt neben 35 Einzel-Optikern auch sechs Geschäfte von Optik Aktuell in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Nach Umbau und Schulung der Mitarbeiter werden die Umsätze und der wirtschaftliche Erfolg vervielfacht.

Eigene Brillenfertigung in Rathenow

1991 errichtet Fielmann in Rathenow, der Heimat der deutschen Brille, eine moderne Brillenfertigung, produziert Kunststoff- und Metallfassungen.

Börsengang, 5 DM-Volksaktie

1994 wird Fielmann eine Aktiengesellschaft. Als erster Neuemittent bringt Fielmann die Volksaktie im Nennwert von 5,00 DM auf den Markt. Mit dem Börsengang erschließt sich Fielmann den Kapitalmarkt, kann das angestrebte Wachstum beschleunigen. Fielmann wird die erfolgreichste Neuemission des Jahres 1994.

Markteintritt in die Schweiz

1995 übernimmt Fielmann den drittgrößten Optiker der Schweiz, die Pro-optik AG in Basel mit sechs Geschäften und einem Umsatz von 9,5 Millionen DM. 1996 eröffnet Fielmann seine Niederlassungen in Basel, Luzern und Zofingen. Heute betreibt Fielmann in der Schweiz 43 Niederlassungen.

Zweites Gesundheitsreformgesetz: Fielmann bleibt beim Nulltarif

1997 streicht die Regierung zum 1. Januar die Zahlung für das Kassengestell, eine über hundertjährige Leistung deutscher Sozialgesetzgebung wird abgeschafft. Fielmann bleibt beim Brillen-Chic zum Nulltarif, bietet seinen Kunden zum Komplettpreis die gesamte Brille auf Rezept.

Europa-Flaggschiff in Zürich

1998 öffnet die Fielmann-Niederlassung in der Bahnhofstraße in Zürich. Mit einer Auswahl von mehr als 15.000 Fassungen und einem Jahresumsatz von knapp 20 Millionen CHF ist das neue Europa-Flaggschiff von Fielmann bis heute das größte augenoptische Fachgeschäft der Welt.

Markteintritt in Österreich

1999 treibt Fielmann die Expansion voran, eröffnet seine ersten vier Niederlassungen in Österreich, zwei Niederlassungen in Wien, je eine in Linz und Salzburg. Heute betreibt Fielmann in Österreich 38 Niederlassungen.

Markteintritt in Polen

1999 eröffnet Fielmann in Posen seine erste Niederlassung in Polen, betreibt heute 20 Niederlassungen.

Markteintritt Niederlande

2000 übernimmt Fielmann in den Niederlanden die Optikketten Hofland Optiek und Groeneveld Brillen en Contactlenzen mit jeweils fünf Niederlassungen, eröffnet 2002 seine erste eigene Niederlassung in Enschede.

Produktions- und Logistikzentrum (PULZ) in Rathenow

2002 eröffnet Fielmann ein hochmodernes Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow auf 23.000 qm Nutzfläche. Die Investitionen belaufen sich auf 34 Millionen Euro. Heute beschäftigt Fielmann in Rathenow knapp 1.000 Mitarbeiter, fertigt in der Flächenschleiferei etwa 5 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen, liefert mehr als 15 Millionen Artikel aus.

Gesundheitsmodernisierungsgesetz: Fielmann bleibt beim Nulltarif

2003 beschließt die Bundesregierung im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes die Streichung der Brille für Erwachsene aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Damit wird die Kassenbrille zum 1. Januar 2004 endgültig abgeschafft. Fielmann schreibt die Geschichte der Kassenbrille fort: Die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur ist eine denkbar günstige Alternative zur Kassenleistung. Für nur 10 Euro Jahresprämie erhalten Kunden direkt nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der riesigen Nulltarif-Kollektion mit Gläsern aus dem Hause Carl Zeiss Vision, dann alle zwei Jahre eine Neue. Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenänderung ist kostenlos.

Fielmann Akademie Schloss Plön

2006 wird die Fielmann Akademie Schloss Plön eröffnet. Mehr als 7.000 Augenoptiker werden in der größten Bildungsstätte der Branche weltweit ausgebildet und weiterqualifiziert.

Markteintritt in Luxemburg

2007 expandiert Fielmann nach Luxemburg, eröffnet Niederlassungen in Luxemburg und Esch. Heute betreibt Fielmann drei Niederlassungen in Luxemburg.

Pflanzung des 1 Million-sten Fielmann-Baumes

2009 pflanzt Günther Fielmann gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel den 1 Million-sten Baum, eine 12 m hohe Stieleiche, in Büdelsdorf/Rendsburg.

Doppelspitze

2018: Seine Nachfolge hat Günther Fielmann von langer Hand geplant. Im April ernennt der Aufsichtsrat Marketingvorstand Marc Fielmann zum gleichberechtigten Vorstandsvorsitzenden neben seinem Vater. Günther Fielmann verantwortet weiterhin die Unternehmens- und Expansionsstrategie und hat die Richtlinienkompetenz. Sein Sohn Marc Fielmann übernimmt die operative Geschäftsführung.

Generationswechsel

2019 zieht sich Günther Fielmann aus seiner Vorstandstätigkeit zurück. Ab Februar 2019 zeichnet Vorstandsvorsitzender Marc Fielmann auch für die Unternehmensstrategie verantwortlich.

Auszeichnungen und Würdigungen

- 1999: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse
- 2002: Ehrentitel Professor des Landes Schleswig-Holstein
- 2003: Deutscher Gründerpreis
- 2004: Ehrendoktorwürde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2005: Ehrenbürger der Gemeinden Staffstedt und Lütjensee
- 2007: Ehrenmitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- 2012: Verleihung Deutscher Handelspreis, Handelsverband Deutschland
- 2016: Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 2016: Ehrenbürger des Landes Schleswig-Holstein
- 2017: Ehrenbürger der Stadt Plön